

Masken und Kostüme rund ums All

Von Heike Sobotta

KUNSTPROJEKT Katja von Puttkamer gestaltet mit Vorschulkindern der Kita St. Michael ausgefallene Outfits für Fastnacht



INGELHEIM - „Nicht nur musikalische Früherziehung ist wichtig, sondern auch die künstlerische Früherziehung“, ist die feste Überzeugung von Katja von Puttkamer. Die Künstlerin hat gerade mit den Vorschulkindern der Kita St. Michael ein erstes Projekt realisiert: Sie baute und gestaltete mit den Kids Masken für einen Fastnachtsumzug – die Kampagne 2016 ist ja kurz, am 10.

Februar ist schon Aschermittwoch. „Der Karnevalverein Frei-Weinheim hat bei den Kindertagesstätten nachgefragt, ob sie in der kommenden Kampagne am Fastnachtsumzug teilnehmen“, berichtet Jutta Rosenbaum-Volz, die Leiterin der Kita. Außerdem sei bei ihnen die musikalische Früherziehung ausgefallen, so die Leiterin weiter.

Diese zwei Umstände, verbunden mit der Tatsache, dass der Träger der Einrichtung, das Bistum Mainz, ebenfalls frühkünstlerische Erziehung als sehr wichtig einstuft, halfen beim Maskenbau. Freigewordene Gelder flossen in die Kunst und dass Katja von Puttkamer ein Händchen für Projekte mit Kindern hat, weiß Ingelheim nicht erst seit vielen Kunstprojekten im Rahmen der jährlichen Mitmachausstellung.

Am Samstag, 6. Februar, nehmen die Vorschulkinder der Kita St. Michael mit ihren Masken nachmittags am Fastnachtsumzug in Frei-Weinheim teil.



„Peter Hardt vom Bistum Mainz sprach mich an und nach einem ersten Treffen in der Kita mit den Erzieherinnen war alles klar“, freut sich die Künstlerin. „Mein Anliegen ist es, mit den Kindern nicht einfach eine Malaktion durchzuführen, sondern eine Verbindung und Anwendung von Malerei und Objekt zu schaffen“, erläutert von Puttkamer. Insgesamt verbrachte sie sechs Vormittage in der Kita, wo die Kinder in zwei Gruppen werkelt, das heißt, malten, klebten, schnitten und sogar mit Hammer und Nägeln hantierten. Denn es wurden nicht einfach Gesichtsmasken hergestellt, nein, ganze Kostüme. Dabei standen das Triadische Ballett von Oskar Schlemmer Pate und „Lavinia Schulz, die ähnlich wie Schlemmer arbeitet“.

Die Kinder besuchen entweder die Sternengruppen oder die Regenbogen- oder Sonnengruppe. Das gab den Ansatz, Kostüme rund um All und Kosmos entstehen zu lassen. „Die Eltern halfen auch fleißig mit, indem sie Kartons und Stoffreste sammelten“, erläutert Katja von Puttkamer. Nicht alle Kinder stürzten sich sofort mit Feuereifer in das Maskenprojekt, manche verkleiden sich nicht gerne, schon gar nicht den ganzen Körper. Aber über unterschiedliche Materialien, etwa Alufolie, die so herrlich glänzt und raschelt, über das Schneiden von Stoff, über das Bemalen von Kartons oder über kleben und hämmern, ließ sich jedes Vorschulkind am Ende einbinden und aller Sauberkeitserziehung zum Trotz auch zu wilden Farbkleckszen verführen.

Werkstatt im Keller

Gewerkelt wurde im Keller der Kita, wo es einen Raum gibt, der lange von den Landfrauen genutzt wurde. „Das war ideal“, schwärmt die Malerin. Hier konnten sie sich ausbreiten und störten die anderen Kinder der Einrichtung nicht. Zusätzlich stellten die Kinder Klappern und Rasseln her, denn schließlich will der Fastnachtsumzug den Winter vertreiben.



Am Ende gab es einen Probeumzug durchs Haus. „Auch die Vorsichtigen fanden Zugang und wer sich nicht verkleiden will, für den gibt es etwas zu halten oder zu tragen“, berichtet Jutta Rosenbaum-Volz. Ob die Kinder von St. Michael auch am Fastnachtssonntag mit durch Ober-Ingelheim laufen, ist noch unklar. „Das klären wir noch mit Eltern und Erzieherinnen“, sagt die Leiterin. Katja

von Puttkamer will sich jedoch den Auftritt ihrer Sonnen-, Stern- und Regenbogenkinder in Frei-Weinheim auf keinen Fall entgehen lassen.